

wirdt, wegen bewüssten geschäfts [- es ging um den Wunsch Frankreichs, das von den VII kath. Orten - IX ausg. GL und SO - mit Spanien eingegangene Reduktionsinstrument zu widerrufen -]¹, so Von Jhr Ex[zellenz, dem franz. Ambassador Robert-Vincent de Gravel] so hoch angelegen desideriert wirdt², im Lobl. Orth Ury ein Landtsgemeindt angestellt ist. Unnd hat man kheinen Zweifel es werde nach erwünschtem begeren abgehn, was die H. [Ammann und Rat] Jm lobl. Ort Zug gesinnet seyen³, bite den H. ich um participation, allhier bleibt alles in Silentio, damit man die [Mailand/]Spanische nit erwecke, nichts desto weniger wan Ury Schweiz Volget, der H. vermeinen wirdt, dass [Stadt und Amt] Zug auch nachvolgen werde, Verhoffe ich allhier auch durchzuoschlagen. Hiermit in erwartung fr. antwort bestetige ich mich ...".

1) s. AH 100/103

2) s. AH 41/106

3) s. AH 99/18 sowie AH 100/103 Anm. 2

Original, mit Siegel - AH 100, 246-247 - Blatt 246^V und 247^I leer

107

1703 Juni 9.-12.

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 20. MAI 1703 BEGONNENE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN]

EA VI 2, 1061 (Nr. 518) sowie AH 11/81 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

"Continuatio[:] ...

samstag den 9 Junij 1703

[1.] Territorial fräfel Zue araw²

[2.] Eodem [der Landschreiber-Statthalter der Grafschaft Baden?, Franz Michael] bueler [=Büeler] relatiert, [der Subdelegierte des Röm. Reiches] H. [Aegid] Baron De Grut [=Grüth] habe sich vernemen Lassen die besoldung werde den [eidg.] Truppen [in österreichischen Diensten] angehen wan sie in loco ankhumen oder wan sie das Keyserliche [Leopolds I.] Territorium betredten, ein Mehrers Könne Er nit versprechen [- besagte Truppen sollten im Kampfe Oesterreichs gegen Frankreich eingesetzt werden -]³,

[3.] Eodem Vohnn dem [eidg.] Defensional [das nur zum Schutze der Eidgenossenschaft und nicht auch zum Schutze der Waldstädte und von Konstanz errichtet worden sei]⁴ gredt

[4.] Eodem Pündtner schriben⁵ verläsen worden, die habendt Wan die ... französische trouppen [anrücken] Jhre gränzen verwahrt begehrendt

von uns [den eidg. Orten] hilff, Jhnen wirdt geandwohrtet dass wir" im Falle der Not "das Jenige erstaten warzue uns der Pundt anmahne ganz ohnbegreiflich

Sontag den 10 Junji 1703

[5.] schreiben vohm fürsten vohn Constanz [Bischof Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**] undt herzogen vohn Wirtenberg [=Württemberg, **Eberhard IV. Ludwig**] abgelesen worden Wirtemberg schribt dass der Consens Zur Post [- Frankreich verlangte damals von den eidg. Orten, dahin zu wirken, dass die franz. Post in Deutschland nicht behindert werde -]⁶ an dem Keyser undt Reich stehe verweist uns dahin

H. undervogt [der Grafschaft Baden, Beat Anton **Schnorf**] bringt Zue rukh Jhr fürstlich gnaden sage der Herzog vohnn Wirtenberg undt Er seyendt widter Ein anderen Jn den Meinungen Er habe schon würkhlich wegen der brieffen sicherheit nach lindaw undt Wangen [im Allgäu] geschriben, hoffe noch Etliche Kreis Stendt [des Schwäbischen Kreises - der Bischof von Konstanz und der Herzog von Württemberg waren dessen kreisausschreibende Fürsten -] an sich Zu bringen, wolle ohnnachlässlich daran arbeiten

Montag den 11 Junij 1703

[6.] Relation vohn [franz.] H. Ambassadors [Roger Brulart, Marquis de **Puysieux**]⁷

[Anwesende Tagsatzungsgesandte: von Zürich: Andreas] **Meyer**, [von Bern: Johann Friedrich] **Viladin** [=Willading, von Luzern: Johann Rudolf] **Dürler**, [von Uri: Johann Martin] **Schmidt** [=Schmid von Bellikon, von Stadt und Amt Zug: Beat Kaspar] **Zur Lauben**, [von Basel: Johann Balthasar] **Burckhart** [=Burckhardt oder Andreas **Burckhardt**, von Freiburg: Franz Augustin von] **Diessbach**, [von Solothurn: Johann Viktor Peter von] **Besenwaldt** [=Besenval]

H. Ambassador Zeügt allen besten willen, will dem H. [Maréchal de France, Claude-Louis-Hector, Duc de] **Vilar** [=Villars] schreiben wie wir wollen selbigen bestellen lasen, so beschikht durch ein Eignischen undt Ein Tompeter vohm fürsten [d.h. dem Bischof von Konstanz?] undter Eidtgnösischem Einschlus

H. Undervogt [von Baden] hat relatirt selbstn das reglement wegen durchmarsch der Bagage [der franz. Offiziere durch die eidg. Orte]

[7.] Jtem das reglement wegen beschirmung der Waltstetten⁸ Sindt ad referendum genommen ist ein Defensional, [ich, Zurlauben] hab nit Zum auffsaz wollen

[8.] Eodem Nachmitag. Nach abreis H. [Christoph I.] **andermats** [ebenfalls Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug].

Undervogts Zwey Mähligre reiss Kösten nacher Mörsspurg [=Meersburg] ... [zum] fürsten vohn Constantz bringt Jedem Lobl. Ort ... 15 fl.

für sein Mühewalt Jm obigen Eingeschlossen 40 Taler
Sein diener 4 taler

Zürich diener nach Singen 18 fl.

der ander diener nach gottlieben 12 gl. 24 [ss]

Muhe walt für Jhre reiss Jn sechs Tagen Jeder 2 taler bringt mit
vorigem Jedem ohrt 18 fl.

Die ganze Suma thuet Jn allem 270 fl. 13 [ss]⁹

[9.] Eodem

H. Ambassadors Memorial¹⁰ ist Ein verwiss unsers Mistrauen, be-
gehrt ob man die Equipages [der franz. Offiziere] wolle lassen si-
cher [durch die eidg. Orte] passieren undt an Etwelichen ohrten die
Völkher Zu 20 Man wolle versambeln bis die escorte selbige abholen
lassen,

Zürich undt Bern Nimbt Es ad referendum

Da Er gleichwolen Ein Categorische antworth [begehrte]

die Plätz [- im Gerede war vor allem Lindau -] so Er [Villars] Zue
seiner Correspondenz an dem [Boden-]See Einzuenemen gezwungen wurde
wil Er solche Jn des Königs [Ludwig XIV.] Kosten ... [den] Eidtgnos-
sen ubergeben

Zinstag den 12 Junij 1703

[10.] Die Wachtfeür sollendt biss auff Johanni [=24. Juni] Continuiert
werden

[11.] eodem Zurich [und] Bern wollendt dem Keyser Volkh geben wan die
Defensionalsohrt dahin Jnhaerieren an dem [Boden-]See¹¹.

Lucern findt Es bedenklich weilen die gefar dissmalen Verschwunden
Ury Underwalden Zug Basel

Solothurn verbleibt bey truwem auffsehen wil Zue Keiner Thätlichkeit
schreiten weilen Kein gefahr Mehr

Schafhausen

Friburg ist nit Jnstruiert, Nimbt Es ad referendum

der ausschutz an Sie [Freiburg gemeint] Muesse dem grosen gwalt
[=Schultheiss, Klein- und Grossrat] secundiert werden

Der Zürchern Meinung undt Bern Nemendt sie Jn abscheidt ubriger
ohrten auch

[12.] Eodem fabric geschafft¹²

[13.] H. ambassadors [Schreiben] an. H. von Villars unndt unser an
Jhne undt fürstl. gnaden Zue ... Constantz abgelesen worden

[14.] Baron de Grut begehrt die 1000 [Mann]¹³ Expresse an den Boden
See [d.h. in den Bodenseeraum] undt sovill der Not dem grosen
gwalt sollendt understützt werden".

- 1) Diese Notizen sind in Zusammenhang mit den kriegerischen Handlungen zwischen Frankreich und Oesterreich in der Nähe der eidg. Grenze zu sehen. Damals stellten sich den eidg. Orten verschiedene Probleme: Schutz der bedrohten Grenzen; Beschirmung der Waldstädte, des Fricktals und der Stadt Konstanz durch die eidg. Orte; die Beobachtung der Erbeinung und gleichzeitig des franz. Bündnisses.
- 2) Sind damit die Uebergriffe unbekannter Soldaten auf zwei Handwerksgesellen auf der relativ nahe bei Aarau gelegenen Schafmatt gemeint? s. EA VI 2, 1069 z; oder machten sich franz. Soldaten, die in Aarau durchzogen, eines Vergehens schuldig? s. ebenda 1065 Pt. 1; oder handelt es sich um einen Uebergriff aus dem österreichischen Fricktal?
- 3) s. ebenda 1062 e Pt. 1
- 4) s. ebenda 1062 e Pt. 3
- 5) s. ebenda 1070 aa
- 6) s. ebenda 1068 x Pt. 3
- 7) s. ebenda 1070 dd
- 8) s. ebenda 1071 ee
- 9) s. ebenda 1072 ff
- 10) s. ebenda 1070 dd, 1071 ee
- 11) s. ebenda 1071 ee
- 12) Das Ganze ist in Zusammenhang mit der Ausfuhr von Leinwand durch eidg. Kaufleute nach Frankreich zu sehen, s. ebenda 1070 cc.
- 13) s. AH 54/72 Pt. 1

AH 100, 248-248g - Blatt 248d^v-248g leer

107 A

1692 Dezember 2.-13.

A

NOTIZEN¹ [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE AM 1. DEZEMBER 1692 ZU BADEN BEGONNENE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG

EA VI 2, 453 (Nr. 246)

Zinstag den 2 tag December

- [1.] Jst aussert friburg [dessen Tagsatzungsgesandte, Franz Philipp Vonlanthen und Franz Peter Emanuel Vonderweid, weilten damals offenbar noch nicht an der Tagsatzung -] der Eidtgnossische gruos abgelegt worden.
- [2.] Disemnach entschuldiget sich Zürich [- dessen Tagsatzungsgesandte waren Hans Kaspar Escher und David Hess -] wegen verkleinerung Jhres Praesumierten fruchten überschwals [- Zürich war von den eidg. Orten vorgeworfen worden, beim damals herrschenden Getreidemangel², die Preise ungerechtfertigterweise hochgetrieben zu haben -] Repraesentiert Jhren höchsten Mangel wegen Erlitnen schweren hagel Weters undt seidtherigen ohnfruchtbahren Ervolgs ... [mit] versperung der Passen Endtpietet sich gleichwolen bey disen klamen strengen Zeithen mit uns ...³ Wolledt Mitheilen so lang Sie Etwas habendt, habe Jnn ... [etlichen?] Jahren uber 100'000 Müt theilhaft gemacht